

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT
FÜR FAHNEN- UND FLAGGENKUNDE
SOCIÉTÉ SUISSE DE VEXILLOLOGIE
SOCIETÀ SVIZZERA DI VESSILLOGIA

Protokoll der 49. GV der SGFF vom 30. April 2016

Anwesend (16 Mitglieder): Andreas Bliggenstorfer, Josef Brülisauer, Emil Dreyer, Max Frei, Bruno Gschwind, Markus Reto Hefti, Marc Imobersteg, Hans-Ulrich Kappeler, Jürg Keller, Jean-Pierre Lewerer, Clara Marty, Beat Marty, Maurice Meylan, Anny Mühlemann, Hans Rüegg, Sabine Sille.

Entschuldigt (8): Bayerisches Armeemuseum, René Bieri, Pierre-Yves Favez, Rolf Hinterberger, Dieter Linder, Peter Mäder, Günter Mattern, Hervé Pinoteau.

Dauer: 11.15 bis 12.20 Uhr.

Nach dem Gruppenfoto vor dem Sammlungszentrum des Landesmuseums in Affoltern am Albis erfolgt Eröffnung der GV mit Begrüssungsansprache des Präsidenten und speziellen Grüßen an Jürg Bulet (Kurator am Schweizerischen Landesmuseum), Andreas Bliggenstorfer (Gildenmeister der Gilde der Zürcher Heraldiker) und Markus Reto Hefti (Präsident der Schweizerischen Heraldischen Gesellschaft).

1. Wahl der Stimmzähler: Jean-Pierre Lewerer, Josef Brülisauer.

2. Protokoll der 48. GV in Olten: Wird einstimmig ohne Fragen angenommen.

3. Jahresbericht des Präsidenten: Per 30.4.2016 zählt die SGFF 66 Mitglieder, davon 2 Freimitglieder (Landesbibliothek und Zentralbibliothek Zürich) und 2 Tauschpartner (Schweizerische Heraldische Gesellschaft und La Sabretache), d.h. 62 zahlende Mitglieder (davon 12 im Ausland). Eintritte: keine, Todesfälle: keine, Austritte: 1.

Unsere Gesellschaft spendet dem Historischen Museum Baden Fr. 1'000.- zur Restaurierung der bisher unbekanntenen Sebastiansfahne von 1723. Weitere Fr. 1'000.- sind für Fotos zur Arbeit von Josef Brülisauer über die Luzerner Bataillonsfahnen reserviert, die in der nächsten Vexilla erscheinen wird.

Der Präsident berät das Bundesamt für Bauten und Logistik im Rahmen der Revision des Beflagungsreglements für die Bundesgebäude und hält vexillologische Seminare beim zuständigen Personal.

Emil Dreyer verdankt die Spenden unserer Mitglieder Pierre-Yves Favez, Seppi Galliker, Bruno Gschwind, Marc Imobersteg, Hans-Ulrich Kappeler, Beat Marty und Clara Marty.

4. Jahrbücher: Die Vexilla Nr. 43 ist in Bearbeitung und wird umfangreich im Sommer erscheinen: Sie beinhaltet eine fundamentale Studie über die schweizerischen Fahnenkopien, speziell diejenigen im Historischen Museum Bern, eine Arbeit über Symbole und Fahnen des Grenzschutzkorps, sowie Artikel über die Fahne des Seerettungsdienstes in Morges, über die Turnerfahnen von Versoix, über die Regimentsfahne Bettens, über eine englische Schweizerbataillonsfahne von 1745, über die Reiterstandarten der Schweizer Armee, über die Flagge der Queen Mary sowie Berichte über die GV in Olten und den Fahnenkongress in Rotterdam. Der Vexilla wird eine französischsprachige Broschüre über Wappen und Fahnen beigelegt.

Im nächsten Jahr sind für die Vexilla Nr. 44 (2017) folgende Arbeiten geplant: Die Luzerner Bataillonsfahnen, die Walliser Fahnen im Wick'schen Manuskript, die Bataillonsfahnen des Schweizergarderegiments D'Affry 1816, die Badener Sebastiansfahne, eine bisher unbekannte Fahne eines Schweizerregiments in venezianischen Diensten, Auszüge aus dem handschriftlichen Fahnenkatalog der Schweizer Museen von 1901 sowie weitere kleine Arbeiten und Berichte.

5. Jahresrechnung: Andreas Bliggenstorfer präsentiert die Jahresrechnung 2015: Unser aktuelles Gesellschaftsvermögen beläuft sich auf Fr. 36'087.22, Fr. 8'100.- sind für die Vexilla Nr. 43 und Fr. 7'000.- für die Vexilla Nr. 44 reserviert. Beim Ertrag von Fr. 5'015.72 machten die Mitgliederbeiträge Fr. 4'689.62 aus, die Generalversammlung 2014 kostete uns Fr. 267.30, die allgemeinen Unkosten machten Fr. 58.50 aus.

6. Revisorenbericht: Dieser wird von Andreas Bliggenstorfer vorgelesen und einstimmig angenommen. Die Jahresrechnung wird daraufhin ebenfalls einstimmig angenommen.

7. Voranschlag 2016: Der für die Jahre 2015 und 2016 budgetierte Verlust von total Fr. 1'270.- wird durch den Verkauf eines Separatdruckes an die Stadtzürcher Schützengesellschaft für Fr. 2'000.- mehr als wettgemacht. Es werden Fr. 1'000.- zusätzlich für die Jubiläums-GV vom 6.5.2017 reserviert. Der Voranschlag wird mit Dank an die umsichtige Buchführung durch unseren Kassier Rolf Hinterberger einstimmig angenommen.

8. 50-Jahr-Jubiläum SGFF: Die Jubiläums-GV findet am 6. Mai 2017 in Bern statt und wird vom Präsidenten organisiert. Bereits reserviert sind der Besuch des Schützenmuseums, des Historischen Museums, das Restaurant am Mittag, der Versammlungssaal für die GV und die Vorträge sowie das Apéro am Nachmittag. Am Abend ist ein Bankett im Casino vorgesehen. Es werden Ehrengäste eingeladen. 2017 sind auch Vorstandswahlen, zu denen sich der aktuelle Vorstand zur Wiederwahl stellt.

9. Varia:

Am Tag vor der GV hat Sabine Sille dem Präsidenten einen schriftlichen Antrag auf Zusammenführung der SGFF mit der SHG geschickt. Obwohl der Präsident diesen Antrag unmissverständlich mit einer ganzen Reihe von Argumenten als „unfreundlichen Übernahmeversuch“ zurückweist, und obwohl der Antrag nicht statutenkonform vorgetragen wurde, lädt er die anwesenden Mitglieder zur Diskussion ein.

Andreas Bliggenstorfer ist gegen eine Fusion, denn unsere selbstständige Gesellschaft wird nie eine echte Partnerschaft mit der Heraldik eingehen können. Fusionen seien zudem sehr kompliziert und langwierig. Maurice Meylan lehnt jegliche Aufgabe unserer Selbstständigkeit ab. Max Frei hätte nichts dagegen, wenn die Fahnen in der Heraldik Platz finden könnten. Der Präsident weist darauf hin, dass die SHG selber mit finanziellen und personellen Problemen zu kämpfen habe, die SHG werde zudem jährlich mit Fr. 20'000.- vom Staat finanziert, müsse dafür aber dessen Bedingungen erfüllen. Emil Dreyer erklärt zudem, dass unser Vermögen für eine Herausgabe der Vexilla während mindestens weiteren 6 Jahren reiche, auch wenn wir keine Mitgliederbeiträge mehr erhalten sollten.

Der Präsident meint auch, die SHG habe es auf unsere „Mitgift“ von über Fr. 36'000.- abgesehen, und dass wir niemals dieses Mitgliedergeld der SHG schenken dürften. Die SGFF befindet sich überhaupt nicht in einer Notlage, weder finanziell noch wegen der Mitglieder, im Gegenteil, diese seien absolut treu und langjährig dabei und eine felsenfeste Stütze unserer Gesellschaft. Er dankt den Mitgliedern für Ihre Treue und ihre Geduld, wenn die Publikation in den letzten Jahren nicht immer pünktlich erscheinen konnte. Kein Grund also, dass die SGFF

Harakiri machen solle. Unser Gründer Louis Mühlemann war Präsident der SHG und wollte trotzdem eine eigenständige Fahngesellschaft. Weiter meint Emil Dreyer, dass die GV der SHG auch nicht gratis seien, und eine Mitgliedschaft bei der SHG Fr. 100.-, nicht Fr. 70.- wie bei uns koste. Markus Reto Hefti erklärt, dass der Antrag nur als Anregung zur Diskussion gedacht gewesen sei, dass die SGFF zwar bei der SHG willkommen sei, aber natürlich selber entscheiden müsse.

Emil Dreyer bemerkt, dass angesichts der breiten Ablehnung zu einer Auflösung der SGFF das Thema abgehakt sei, und dass die Statuten der SGFF sowieso vorsehen, dass im Falle einer Auflösung der SGFF das Vermögen inklusive Bibliothek in die Schweizerische Heraldische Gesellschaft überführt werden würden. Josef Brülisauer ist der Meinung, dass dieses sehr komplexe Thema einer genauen Analyse bedürfe und deshalb erst nach längerem Studium besprochen werden könne.

Emil Dreyer stellt das interessante neue Heft „Schweizer Wappen und Fahnen“ über Gemeindeheraldik von Hans Rüegg und Seppi Galliker vor. Wie immer schenkt Seppi Galliker unserer Gesellschaftsbibliothek ein Exemplar, was vom Präsidenten verdankt wird.

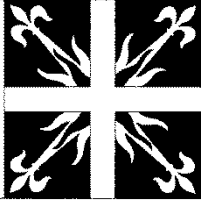
Jürg Keller präsentiert sein soeben erschienenenes, schön illustriertes und zweisprachiges Buch „Der lange Weg zur Schweizerfahne“ vor. Er schenkt ein Exemplar unserer Bibliothek, wofür ihm herzlich gedankt wird.

Der Präsident wirbt für den 27. Internationalen Flaggenkongress in London vom 7. bis 11. August 2017.

Der Direktor des Auslandschweizermuseums in Penthes, Herr Anselm Zurfluh, hat freundlicherweise unserer Gesellschaft 6 Exemplare des Buches von Michel Rochat über die Fahnen der französischen Fremddienste geschenkt. Der Präsident legt diese zum Mitnehmen auf.

Emil Dreyer weist auf einige Neuzugänge aus der Bibliothek und auf Publikationen ausländischer Fahngesellschaften hin, und beendet dann um 12.20 Uhr die Generalversammlung.





SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT
FÜR FAHNEN- UND FLAGGENKUNDE
SOCIÉTÉ SUISSE DE VEXILLOLOGIE
SOCIETÀ SVIZZERA DI VESSILLOGIA

Procès-verbal de la 49e AG de la SSV du 30 avril 2016

Présents (16 membres): Andreas Bliggenstorfer, Josef Brülisauer, Emil Dreyer, Max Frei, Bruno Gschwind, Markus Reto Hefti, Marc Imobersteg, Hans-Ulrich Kappeler, Jürg Keller, Jean-Pierre Lewerer, Clara Marty, Beat Marty, Maurice Meylan, Anny Mühlemann, Hans Rüegg, Sabine Sille.

Excusés (8): Bayerisches Armeemuseum, René Bieri, Pierre-Yves Favez, Rolf Hinterberger, Dieter Linder, Peter Mäder, Günter Mattern, Hervé Pinoteau.

Durée: 11.15 à 12.20.

Après la photo de groupe devant le centre d'archivage du Musée national à Affoltern am Albis, l'ouverture de l'AG débute par une allocution du président, qui adresse plus précisément ses salutations à Jürg Bulet (administrateur du Musée national suisse), Andreas Bliggenstorfer (maître de guildes de la Guilde héraldique zurichoise) et Markus Reto Hefti (président de la Société suisse d'héraldique).

1. Nomination des scrutateurs: Jean-Pierre Lewerer, Josef Brülisauer.

2. Procès-verbal de la 48e AG à Olten: Entériné à l'unanimité sans questions.

3. Rapport annuel du président: En date du 30.4.2016, la SSV compte 66 membres, dont 2 membres honoraires (Bibliothèque nationale et Zentralbibliothek Zurich) et 2 membres cooptés (Société Suisse d'Héraldique et La Sabretache), c'est-à-dire 62 membres payants (dont 12 à l'étranger). Nouveaux membres: aucun, décès : aucun, démissions : 1.

Notre association alloue une somme de Fr. 1'000.- au Musée historique de Baden en vue de la restauration du drapeau à l'effigie de Saint-Sébastien de 1723, jusqu'alors inconnu. Une somme de Fr. 1'000.- est également allouée pour les photographies complétant le travail de recherche de Josef Brülisauer sur les drapeaux de bataillons lucernois, destiné à paraître dans le prochain Vexilla.

Le président participe au titre de consultant de l'Office fédéral des constructions et de la logistique à la révision du règlement sur les drapeaux destiné aux bâtiments fédéraux et donne des séminaires vexillologiques au personnel concerné.

Emil Dreyer remercie les dons faits par nos membres Pierre-Yves Favez, Seppi Galliker, Bruno Gschwind, Marc Imobersteg, Hans-Ulrich Kappeler, Beat Marty et Clara Marty.

4. Annuaires annuels Vexilla no. 43 est en cours d'élaboration et paraîtra au cours de l'été. Il inclura une étude fondamentale sur les copies de drapeaux suisses, notamment ceux déposés au Musée historique de Berne, un travail sur les symboles et les drapeaux du corps des gardes-frontières, ainsi que des articles consacrés au drapeau du service de sauvetage de Morges, aux drapeaux des gymnastes de Versoix, aux drapeaux du régiment Bettens, à un drapeau de bataillon anglais de 1745, aux fanions de la cavalerie de l'armée suisse, à l'enseigne du Queen Mary, ainsi que des procès-verbaux consacrés à l'AG d'Olten et au congrès vexillologique de Rotterdam. L'envoi de Vexilla sera complété par une brochure en français consacrée aux armoiries et aux drapeaux.

Les travaux suivants sont destinés à paraître l'année prochaine dans Vexilla no. 44 (2017): les drapeaux de bataillons lucernois, les drapeaux valaisans dans le manuscrit de Wick, les drapeaux de bataillons du régiment des gardes suisses d'Affry 1816, le drapeau de Saint-Sébastien de Baden, un drapeau jusqu'alors inconnu d'un régiment suisse au service de Venise, des extraits du catalogue manuscrit de drapeaux des musées suisses de 1901, ainsi que divers articles et communications de moindre importance.

5. Comptes annuels: Andreas Bliggenstorfer présente les comptes de 2015. La fortune actuelle de notre association se monte à Fr. 36'087.22, une somme de Fr. 8'100.- étant destinés à Vexilla no. 43 et une autre de Fr. 7'000.- à Vexilla no. 44. Le produit de Fr. 5'015.72 se compose des cotisations des membres pour un montant de Fr. 4'689.62, l'assemblée générale 2014 ayant coûté Fr. 267.30 et les frais généraux ascendant à Fr. 58.50.

6. Rapport des vérificateurs: Le rapport est lu par Andreas Bliggenstorfer et entériné à l'unanimité. Les comptes annuels sont également acceptés à l'unanimité.

7. Prévisions pour 2016: Les pertes de Fr. 1'270.- budgétées pour les exercices 2015 et 2016 sont largement compensées par la vente d'un tiré à part à la Société de tir de la ville de Zurich pour un montant de Fr. 2'000.- Une somme de Fr. 1'000.- est en outre destinée à l'AG jubilaire du 6.5.2017. L'estimation est acceptée à l'unanimité, en raison notamment de la tenue prudente des comptes par notre trésorier Rolf Hinterberger.

8. Jubilé des 50 ans de la SSV: L'AG jubilaire aura lieu le 6 mai 2017 à Berne et est organisée par le président. Sont d'ores et déjà prévus la visite du Musée du tir, du Musée historique, le choix du restaurant pour le repas de midi, la salle de réunion dans laquelle aura lieu l'AG et les conférences, ainsi que l'apéritif en fin de journée. La soirée sera consacrée à un banquet au Casino. Des invités d'honneur seront présents. En 2017 auront également lieu les élections statutaires. Le comité actuel a décidé de se représenter.

9. Divers:

Le jour de l'AG, Sabine Sille a fait parvenir une motion écrite proposant la fusion de la SSV et de la SSH. Quoique le président récuse clairement cette motion sur la base de toute une série d'arguments concluant à une «tentative inamicale de reprise» et bien que la motion ne puisse pas être présentée conformément aux statuts, il ouvre la discussion au sein des membres présents.

Andreas Bliggenstorfer est opposé à cette fusion, dans la mesure où notre association indépendante n'est pas à même de conclure un partenariat avec le secteur de l'héraldique. Par ailleurs, il considère que les opérations de fusion sont longues et complexes. Maurice Meylan est opposé à tout abandon de notre autonomie. Max Frei ne serait pas opposé à ce que les drapeaux trouvent leur place au sein de l'héraldique. Le président précise que la SSH souffre elle-même de problèmes financiers et de personnes, que cette association est financée annuellement à hauteur de Fr. 20'000.- par l'Etat suisse, mais qu'elle doit en échange respecter un certain nombre de conditions. Emil Dreyer ajoute par ailleurs que notre capital permet la parution de six années au moins de notre revue Vexilla – et cela même si nous renoncions à toute cotisation de nos membres.

Le président ne peut s'empêcher de penser que la SSH ait des vues sur notre «dot» de plus de Fr. 36'000.- et qu'il est impensable que nous fassions cadeau de l'argent de nos membres à cette association. Par ailleurs, la SSH n'est aucunement menacée, que ce soit sur le plan financier ou au niveau du nombre de ses membres. Il ajoute que les membres de notre association lui sont absolument fidèles, d'une grande stabilité et constituent des piliers sûrs de

la SSV. Il remercie les membres pour leur constance et leur patience lorsque nos publications n'ont pas toujours pu être diffusées dans les délais prévus au cours des dernières années. Il n'existe dès lors aucune raison pour que la SSV se fasse hara-kiri. Notre membre fondateur Louis Mühlemann était président de la SSH, ce qui ne l'a pas empêché de souhaiter la création d'une association vexillologique indépendante. Emil Dreyer ajoute que les AG de la SSH ne sont pas non plus gratuites, que la cotisation se monte à Fr. 100.-, et non Fr. 70.- comme chez nous. Markus Reto Hefti intervient pour préciser que cette motion doit avant tout être considérée comme un encouragement au débat, que la SSV serait la bienvenue au sein de la SSH, mais que la SSV est évidemment souveraine pour prendre sa décision.

Emil Dreyer précise que, étant donné l'opposition très large à une dissolution de la SSV, le thème est réglé et que, de toute manière, les statuts de la SSV prévoient que, en cas de dissolution de notre association, sa fortune, y compris sa bibliothèque, devrait être transférée à la Société suisse d'héraldique. Josef Brülisauer ajoute que cette thématique complexe exige une analyse fine et ne pourrait être traitée qu'après une étude approfondie.

Emil Dreyer présente le nouveau numéro de «Schweizer Wappen und Fahnen» consacré à l'héraldique des communes, sous la plume de Hans Rüegg et Seppi Galliker. Comme toujours, Seppi Galliker offre un exemplaire à la bibliothèque de notre association, ce dont le président le remercie.

Jürg Keller présente son ouvrage richement illustré et en deux langues intitulé «Le long chemin vers le drapeau suisse». Il offre un exemplaire pour notre bibliothèque, don pour lequel notre association le remercie.

Le président invite les membres à participer au 27^e congrès international de vexillogie organisé à Londres du 7 au 11 août 2017.

Le directeur du Musée des suisses de l'étranger à Penthes, M. Anselm Zurfluh, a aimablement offert à notre société six exemplaires de l'ouvrage de Michel Rochat consacré aux drapeaux des régiments au service de la France. Le président invite les membres à se les répartir entre eux.

Emil Dreyer indique un certain nombre de nouvelles acquisitions de notre bibliothèque et signale des publications diffusées par des associations vexillologiques d'autres pays. L'assemblée générale est clôturée à 12.20.